

Kleingärtner im Porträt – Folge 6: Claudia Neumeier

# Besuch im Schwesterngarten

Wie eng sie Leid und Leidenschaft mit ihrem Kleingarten verbindet, teilt Claudia Neumeier auf ihrem Blog [www.schwesternwerk.de](http://www.schwesternwerk.de) mit ihren Lesern. Sie ist ein Garden Girl im wahrsten Sinne des Wortes.

Von Ruth Haake

„Endlich Sommerurlaub! Und ich werde jede Minute davon in unserem Garten verbringen.“ Claudia Neumeiers Liebe und Begeisterung für ihren Kleingarten sprühen aus jedem Blogpost unter [www.schwesternwerk.de](http://www.schwesternwerk.de), deren Leser sie liebevoll „Schwestern“ nennt. Langjährige „Schwestern“ erkennen zwischen den Zeilen Claudias tiefe Dankbarkeit für den Ort, der ihr in schweren Zeiten zur besonderen Zuflucht wurde. Sie berührt ihre Leser aber nicht nur durch ihre authentischen Gedankenschnipsel, sondern auch mit fantastischen Fotoaufnahmen aus ihrer grünen Oase. „Ich möchte am liebsten in deine Bilder hineinkriechen“, schwärmt eine Leserin. „Es sieht bei dir aus, als könnte man die Seele baumeln lassen!“ Anziehend wirkt der Kleingarten auf alle ihre Leser, egal ob sie schon einen eigenen Garten haben oder wie diese Leserin noch davon träumen: „Eines Tages werde ich irgendwo Blumen pflanzen und Gemüse anbauen. Das ist jetzt nur noch eine Frage der Zeit.“

## Kindheitstraum vom eigenen Garten

Den unerfüllten Wunsch nach einem eigenen Garten kennt Claudia aus eigener Erfahrung. Sie und ihre Schwester wuchsen in einem Münchner Wohnblock auf. Von der Kleingartensiedlung in der Schwabinger Nachbarschaft ihrer Großmutter waren beide schon damals beeindruckt – das absolute Gegenprogramm zur heimatlichen Betonoptik. Sie wusste, sie wollte

später einen eigenen Garten haben. Dieser Vorsatz schlummerte über Jahrzehnte weiter. Ihr Lebensmittelpunkt blieb jedoch städtisch geprägt. Sie hat den Beruf der Grafikdesignerin erlernt und arbeitet und lebt nun noch immer in München, wo sie neben Schwesternwerk noch unter [claudineliebtkunst.de](http://claudineliebtkunst.de) über die Kunstszene im deutschsprachigen Raum bloggt.

## Endlich ins eigene Gartenabenteuer?

Aus dem schlummernden Traum vom eigenen Garten wurde ein konkreter Plan, als ihr Partner Klaus vor fast zehn Jahren die gleiche Idee hatte. Das Paar ließ sich 2011 auf eine Warteliste setzen und im Herbst 2013 kam dann die doppelt glückliche Nachricht: Sie bekamen einen Kleingarten in München angeboten und ihre Eltern übernahmen die anfallenden Kosten als Hochzeitsgeschenk für die beiden. Vom Vorbesitzer übernahmen sie den üppigen Pflanzenbestand. Ein Foto vom ersten Kuchen aus eigenen Äpfeln wanderte direkt auf den Blog. Außerdem freute das Paar sich über den vorhandenen Geräteschuppen und die gemütliche Laube. Voller Tatendrang wollten sie sich in die neue Aufgabe stürzen.

„Im Winter machten wir Pläne, was wir pflanzen würden und was ich noch alles in meiner Lieblingsfarbe Mint streichen könnte.“ Doch bis die Bloggerin beim Umsetzen ihrer Pläne zum Gartenglück mithelfen konnte, sollte es noch eine Weile dauern.



Claudia Neumeier ist stolz auf ihren Garten und präsentiert ihn deshalb auch immer wieder auf ihrem Blog.

### Heilender Rückzugsort

Nach einer Biopsie teilte die Ärztin Claudia im Februar 2014 mit, sie habe Brustkrebs. „Als ich auflegte, musste das Ganze bei mir erst einmal sacken. Ich wartete ja schon auf das Ergebnis, hatte aber natürlich mit einem anderen gerechnet.“ Nach der Diagnose verlief das Jahr natürlich völlig anders als geplant. Es folgten Chemotherapie, Bestrahlung und OP. Gerade in den Sommermonaten ließen ihre körperlichen Kräfte stark nach, Auszeiten in ihrem Garten ließ sie sich trotzdem nicht nehmen. Sie sah zu, wie alles wuchs und gedieh. Während der rosa Schlitzholunder, die pinken Rosen und lila-blaue Clematis blühten, die Bäume und Sträucher Früchte trugen, tankte sie Kraft. Dank ihres Mannes und ihres Vaters, die fleißig gossen, jäteten, mähten und ernteten, und ihrer Mutter, die Süßspeisen aus den Äpfeln und Zwetschgen kreierte, konnte Claudia durchatmen, sich zurücklehnen und darauf besinnen, die Chemo zu bewältigen. „Niemand habe ich die Pracht vor meinen Augen mehr wahrgenommen und geliebt als in diesem Sommer 2014 – und ich habe vor, mir diese Aufmerksamkeit für den Rest meines Lebens zu erhalten.“ Im Herbst war es für ihr geschwächtes Immunsystem besser, keinen Besuch zu empfangen. „Sehr oft genoss ich dann meine Nachmittage allein, ruhend oder lesend auf der schwedischen Bettcouch mit einer Kanne Tee in unserem Gartenhaus“, erinnert sie sich. Zum Ende dieses mühsamen, oft angsterfüllten Jahres kam dann die riesige Erleichterung: Claudias Körper hat die Strapazen der Behandlungen gut überstanden und positiv reagiert. Seither sind alle ihre Kontrolluntersuchungen befundfrei geblieben.

### Unterstützen statt zurechtstutzen

Diese Zeit hat Spuren hinterlassen. In ihren Blögeinträgen erinnert sie ihre „Schwestern“ daran, wie wichtig ihr jetzt ein achtsames und bewusstes Leben ist. Das beeinflusst auch, wie sie ihren Garten gestaltet und die wiederkehrende, teils wilde Blütenpracht genießt. „Die Arbeit, die wir reinstecken, zahlt sich tausendfach wieder für uns aus“, weiß sie. Und weil ihr die Blumenpracht so große Freude bringt, öffnet sie ihren „Schwestern“ mit imposanten Fotoaufnahmen das virtuelle Gartentor. Ein beliebtes Motiv sind der Bogen mit der Kletterrose ‘Sweet Laguna’ und die dümpelnden Seerosen im kleinen Gartenteich. Die jährliche Apfelblüte ist für Claudia ein besonderes Highlight. „Dann will ich mich einfach nur daruntersetzen, die Augen schließen und mit allen Sinnen genießen: der Duft der Blüten in meiner Nase und das Summen von Hunderten Bienen über meinem Kopf.“ Ihr Garten ist nicht bis ins kleinste Detail durchgeplant. „Alles hat seinen Platz zum Leben, nichts wird ständig platt gemacht oder auf Parkniveau gezirkelt.“ Claudias Motto ist „unterstützen statt zurechtstutzen“.

### Ochsenherzen, Superschmelz und Bärlauchrisotto

Aus Achtsamkeit ihrem eigenen Körper gegenüber interessiert sich Claudia nun für gesunde vegetarische Ernährung, mit möglichst unverarbeiteten Lebensmitteln. Ihr Kleingarten beweist sich da seit Jahren als echtes Füllhorn. Die vom Vorbesitzer übernommenen Himbeer- und Brombeersträucher und der Zwetschgen- und Apfelbaum tragen so viele Früchte, dass überhaupt nur ein Teil direkt nach dem Pflücken verspeist werden ►



Auch in ihrer Laube setzt Claudia Neumeier farbliche Akzente.

► kann. Der Rest wird verschenkt, gelagert oder eingefroren und bringt dann im Winter eine wohlschmeckende Erinnerung an den Sommer im Garten. Der Gemüseertrag ist sogar noch beeindruckender. In Blögeinträgen dokumentiert sie die dunkelroten Ochsenherztomaten, die aromatischen Zucchini und Auberginen, die leuchtenden Hokkaidos und die feurigen Peperoni. In einem anderen Eintrag gesteht sie, wie überrascht sie nach der Kohlrabierte war. Sie hatte sich für den Anbau der Sorte 'Superschmelz' entschieden. Jetzt weiß sie: „Kohlrabi hat wirklich zu Unrecht den Ruf als langweiliges Gemüse der armen Leute. Die Köpfe werden riesig und bleiben trotzdem zart.“ Claudia und ihrem Mann Klaus schmeckt jedes Gericht noch besser, wenn sie es mit frischen Gartenkräutern verfeinert. Entweder zaubert sie ihr schmackhaftes Bärlauchrisotto. Das wird so aromatisch, weil sie es mit Prosecco und Gemüsebrühe aufgießt und einer guten Portion Parmesan bestreut. Oder es gibt Spaghetti mit frisch geernteten Kirschtomaten und Peperoni. Auch dieses Gericht rundet sie mit einer großen Portion Bärlauch ab.

### Grillen und chillen

Die kulinarischen Aussichten und die geruhsame Natur locken Familie und Freunde in den Kleingarten. „Meist läuft es auf grillen und chillen hinaus. Aber wenn Besucher nicht rechtzeitig flüchten, bekommen sie einen Spaten oder einen Farbpinzel in die Hand gedrückt“, verrät Claudia schmunzelnd. Entweder belohnt sie die Gäste dann mit einem Gericht aus dem Gulaschtopf, der auf glühenden Kohlen betrieben wird, oder es wird eben gegrillt. Auf den Rost kommen dann natürlich die frisch geernteten und gepflückten Gaben des Gartens, dabei wird erzählt, gelacht, manchmal sogar gesungen. Die geselligsten Runden entstehen entweder an einer langen Tafel unterm Apfelbaum oder in der kuscheligen Ecke unter dem efeubekrankten Vordach, in die Klaus passgenaue Bänke aus Holz gebaut hat.

### Aber bitte mit Farbe

Mittlerweile konnte Claudia ihre anfänglichen Pläne für die Laube umsetzen. Auf ihrem Blog sehen ihre „Schwestern“, dass sie sich für eine helle Optik mit farbenfrohen Akzenten entschieden hat. Die weiße Wandvertäfelung hat sie mit flieder-, mint- und apricotfarbenen Möbeln und Dekorationen ergänzt. Ihre Schwester Kristina kreiert kleinformatische Mandala-

Kunstwerke ([www.kristinamaschek.de](http://www.kristinamaschek.de)). Claudia liebt die Vielfalt der Werke – mal harmonisierend, mal energiebringend und immer ein Unikat. Deswegen zieren einige von ihnen auch die Laubenwände. Mit ihren Blögeinträgen und Fotos bringt Claudia ihren „Schwestern“ Freude am Lauben- und Gartenleben aus zweiter Hand. Eine Leserin findet: „Dein Blog macht Lust auf Natur, gutes, einfaches Essen und auf Änderungen in der eigenen Wohnung!“ Eine andere schwärmt: „Schon beim Anschauen deiner Bilder und beim Lesen hat man Glücksgefühle.“

### Garden Girls

Claudia ist mit ihrem Blog eine von vielen Frauen, die mit ihrer Gartenleidenschaft unzählige Leser online mitreißen. Neben ihr porträtieren die Autorinnen Jana Henschel und Ulrike Schacht in „Garden Girls: 20 Frauen und ihr Traum von der eigenen Laube“ noch 19 weitere Bloggerinnen mit ihren jeweiligen Gartenphilosophien, Pflanztipps, Laubeninspirationen, Rezepten und DIY-Ideen. Darüber hinaus hilft Sandra Böhme vom Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) im Buch mit handfesten Ratschlägen, wie man überhaupt an einen Kleingarten kommt. Die Profigärtnerin Marita Richter verrät exklusive Pflanztipps und die Zimmermeisterin Maren Meyer-Kohlus erklärt, was man beim Sanieren oder Neubau von Lauben beachten sollte. So ist ein bunter Sammelband über produktive und kreative Frauen und ihre grüne Leidenschaft entstanden. Geballte Garden-Girls-Power, ganz im Sinne von Claudias Schwesterngarten. ■



### Buchtipp:

#### Garden Girls

Jana Henschel & Ulrike Schacht

Callwey Verlag, 2018

gebunden mit Sonderausstattung

208 Seiten, 29,95 €, ISBN 9783766722768